



Milchsäurebehandlung mit Sprühmethode

Auszug aus der Broschüre "Varroa unter Kontrolle"

Chemisches Verfahren für Völker ohne Brut

Warum?

Keine Rückstandsbelastung der Bienenprodukte bei richtiger Anwendung.
In geringen Mengen natürlicher Bestandteil des Honigs.
Relativ ungefährlich für den Anwender.

Wann?

Im Sommer bei Jungvölkern (Kunstschwärmen, Brutablegem) ohne verdeckelte Brut.
Winterbehandlungen bei Außentemperaturen über dem Gefrierpunkt.

Womit?

Milchsäure 15 % ad us. vet.® (Serumwerk Bernburg AG) als Tierarzneimittel zugelassen seit 2003 (Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 27 vom 26. Juni 2003).
Kann vom Apotheker nach Vorschrift hergestellt werden.
Nicht apothekenpflichtig,
kein Eintrag ins Bestandsbuch notwendig.
Haushaltsübliche Handsprüher bzw. Druckspritzen mit feinem Sprühbild.

Wie?

Zweimalige Anwendung im Abstand von einigen Tagen.
Dosierung maximal 8 ml je bienenbesetzter Wabenseite (DN-/Zandermaß).
Lösung gleichmäßig ausbringen, dabei ein Durchnässen von Bienen vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

Mögliche Gefahren sind Reizungen der Haut und Augenschäden.
Atemschutz wird bei Sprühbehandlung empfohlen, ferner eine Schutzbrille, Gummihandschuhe und schützende Kleidung.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Ergänzende Anwendungsempfehlungen:



Vorbereitungen

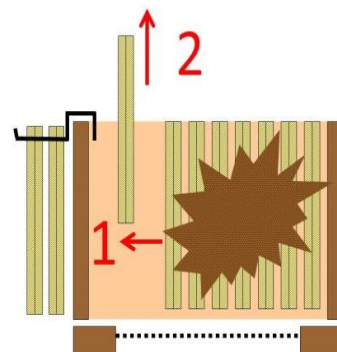
- Testen Sie die Menge pro Sprühstoß im Vorfeld der Behandlung indem Sie Wasser in einen Messkolben sprühen.
- Achten Sie auf die Witterungsempfehlungen im Varroawetter
- Machen Sie die Milchsäure in der kalten Jahreszeit zuhause vor der Anwendung im Wasserbad oder im warmen Raum handwarm und transportieren Sie die Flasche warm eingepackt (z.B. mit Wärmflasche in Isolierbox) zum Bienenstand.

Behandlungsempfehlungen							
Zeitraum	Temp. (12h)	Temp. (24h)	Temp. (48h)	Luftfeuchte (%)	Milchsäure (12h)	Quarkmilch (12h)	Quarkmilch (24h)
04.10.	+10	+10	0,0	67	+	+	+
05.10.	+10	+10	0,0	60	+	+	+
06.10.	+10	+10	0,0	56	+	+	+
07.10.	+10	+10	0,0	60	+	+	+
08.10.	+10	+10	0,0	65	+	+	+
09.10.	+10	+10	0,0	60	+	+	+
10.10.	+10	+10	0,0	67	+	+	+
11.10.	+10	+10	0,0	67	+	+	+

Witterungsempfehlung	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Witterungsempfehlung	☀️	☀️	☁️	☁️	☀️	☀️	☁️	☁️
Behandlungsempfehlung	0h	0h	0h	0h	0h	0h	0h	0h

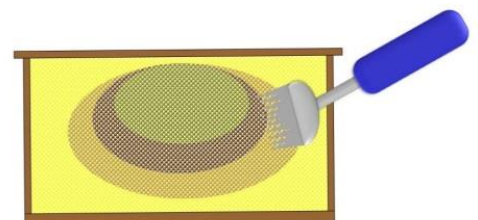
Waben ziehen

- Vor dem Herausheben der mit Bienen besetzten Waben, sollten bienenfreie Waben am Rand vorübergehend entnommen und damit eine Lücke geschaffen werden.
- Die Bienen-besetzten Waben werden zunächst gelockert und einzeln vom Bienensitz seitlich in die Lücke weggeschoben.
- Dann erst wird jeweils diese Wabe in der Mitte der Lücke nach oben gehoben! Hierdurch wird das Abrollen der Bienen stark verringert und somit im Winter ein Erfrieren der Bienen vermieden.



Brutfreiheit herstellen

- Die Behandlung erfolgt an brutfreien Völkern. **Unbedingt auf Brutfreiheit achten!**
- Geringe Flächen mit verdeckelter Brut können mit einem Taschenmesser besser noch mit einer ausgemusterten, alten Entdeckungsgabel entfernt werden. Die Entdeckungsgabel wird hierzu möglichst bis zur Mittelwand eingestochen.



Dosieren

- Stellen Sie an der Düse einen feinen Sprühnebel ein.
- Die Aufwandsmenge von jeweils 8 ml Milchsäure bezieht sich auf eine voll mit Bienen besetzte Wabenseite
- Der feine Sprühnebel sollte die Bienen gleichmäßig benetzen. Die einzelnen feinen Tröpfchen sollten auf den Bienen noch zu sehen sein! Bienen nicht durchnässen.

